

## **Fragestellung in dem Geschäftsführerforum:**

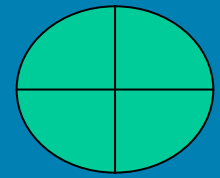
Wie können wir die Arbeit in den Geschäftsstellen der  
Forschungsverbände effektiver und nachhaltig gestalten?

**Enge Projektmitarbeiter neben der Projektgruppe:**

**Hans Peter Wabro**

**Thorsten Semmler**

**Klaus Fitzke**



## Operative Zielformulierung I:

Einen Leitfaden entwickeln, auf den insbesondere jüngere Forschungsverbände ihre Arbeit und Ihre langfristige Planung aufbauen können.

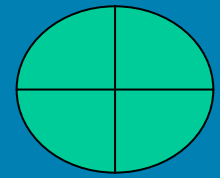
## Strategische Zielformulierung II:

Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur, die nicht allein wissenschaftlichen, sondern auch wirtschaftlichen Ansprüchen gerecht wird. Auf dieser Basis sollen langfristig aufgebaute Vernetzungskonstrukte finanziert und aufrecht erhalten können.

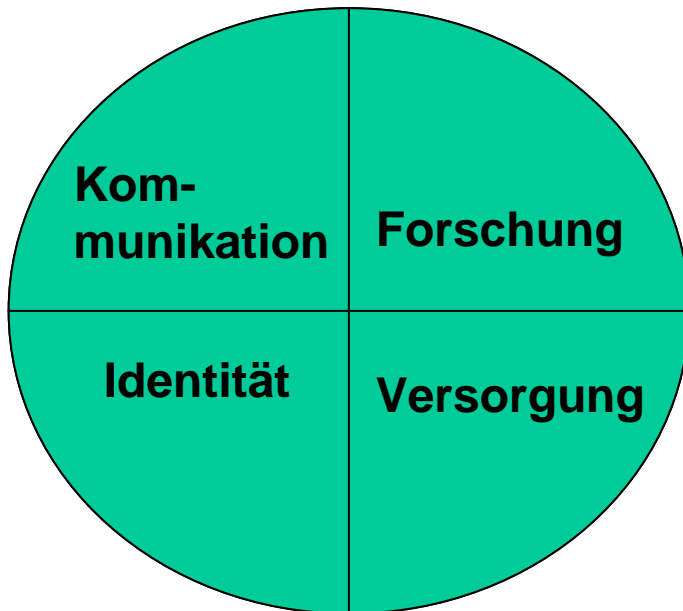
~~Betroffene~~

**Begünstigte:**

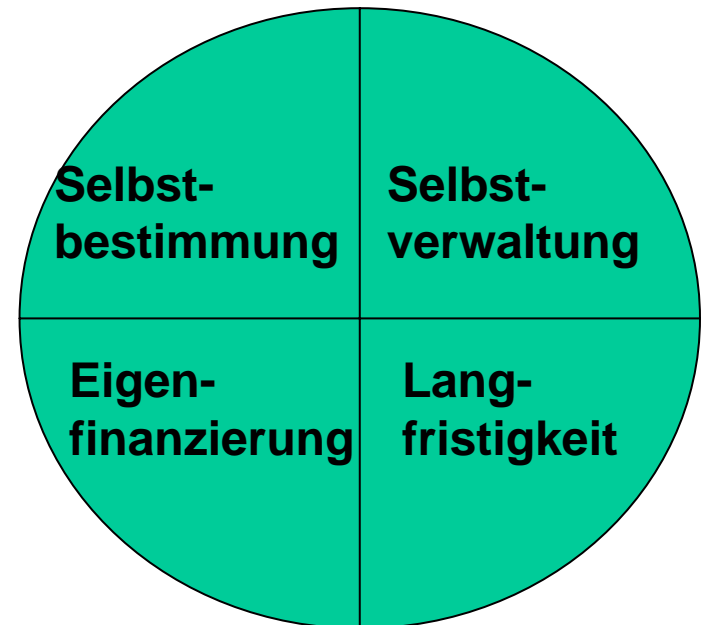
Der Leitfaden ist keine Richtlinie sondern ein Angebot der TMF an Ihre Mitglieder !



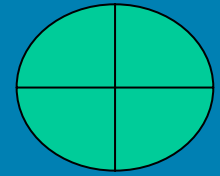
## Nachhaltigkeit



## Freiheit – die ich meine

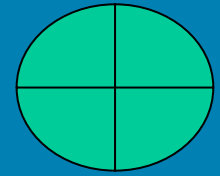


Milton  
Friedman



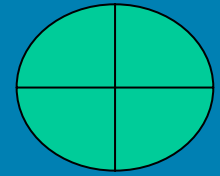
## **Design:**

- **Fragebogen für persönliche Interviews:**
  - hat sich in 50 minütigen Gesprächen relativiert
  - war für die Anzahl an unterschiedlichen FV nicht vorbereitet
  - Zahlenwerk zu differenziert
  
- **Persönliche Interviews:**
  - danke für die offenen Worte
  - und für die kurzfristigen Terminvereinbarungen
  - Intentionen sind für die Beurteilung wichtiger als Datenerfassungen



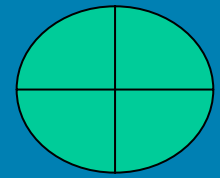
## Design:

- **Interviewpartner bis dato** (Sprecher und Geschäftsführer ):
  - 6 Kompetenznetze der Medizin
  - 4 Koordinierungszentren (darunter die KKS Zentrale)
  - 3 psychiatrische Netzwerke
  - 3 Zoonoseverbände (darunter die Zoonoseplattform)
  - 6 andere
  
- **Projektmitarbeiter:**
  - Rechtsberatung / Wirtschaftsberatung
  - Fundraiser
  - Koordinierungszentrum
  - Organisationsentwickler, KN GF, Zoonosekoordinator



## Erfolgreiche Entwicklungen von TMF - Mitgliedern:

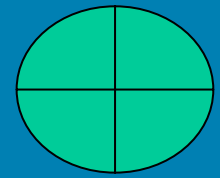
- **German Breast Group (BGB).** 2004 aus einem Studienzentrum an dem UNI-Klinikum Frankfurt privatisiert. Heute ein auf Brustkrebs spezialisiertes Koordinierungszentrum mit 100 Mitarbeitern.
- **Kompetenznetz Depressionen.** (2 Mio. Betroffene in Deutschland) Heute zusammen mit dem europäischen Bündnis für Depressionen unter dem Dach der Stiftung Depressionen.
- **Kompetenznetz Darmerkrankungen.** (350 Tsd. Betroffene in Deutschland) Heute Kompetenznetzwerk mit Verein und GmbH.
- **Mukoviszidose e.V.** Quasi ohne öffentliche Förderung.



## Identifizierung langfristiger Erfolgsfaktoren:

- (1) **Geschäftsstelle:** weil OE eine moderate Koordination braucht
- (2) **Unabhängige Rechtsform:** zuletzt immer die bessere und effiziente Organisationsform
- (3) **Fachberatung:**
  - Rechtsformen
  - Fundraising
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Organisationsentwicklung
- (4) **Weiterhin ausreichende öffentliche Förderung**
- (5) **Entpersonalisierung:** Voraussetzung für gruppendynamischen Prozess





### **3 Kriterien und Maßstäben zur Entscheidung über eine geeignete Rechtsform**

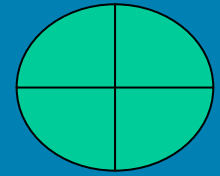
#### **3.1 Organisatorische Kriterien**

- 3.1.1 Geschäftsstelle
- 3.1.2 Vermeidung langwieriger Entscheidungsprozesse
- 3.1.3 Akzeptanz der Rechtsform beim Fördermittelgeber

#### **3.2 Rechtliche Kriterien**

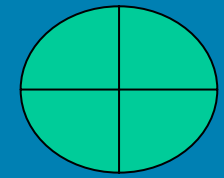
- 3.2.1 Änderung der Rechtsform / Umwandlungsmöglichkeit
- 3.2.2 Persönliche Haftung der Organe / Haftungsausschluss
- 3.2.3 Steuerrechtliche Besonderheiten / Gemeinnützigkeit
- 3.2.4 Insolvenzsicherheit



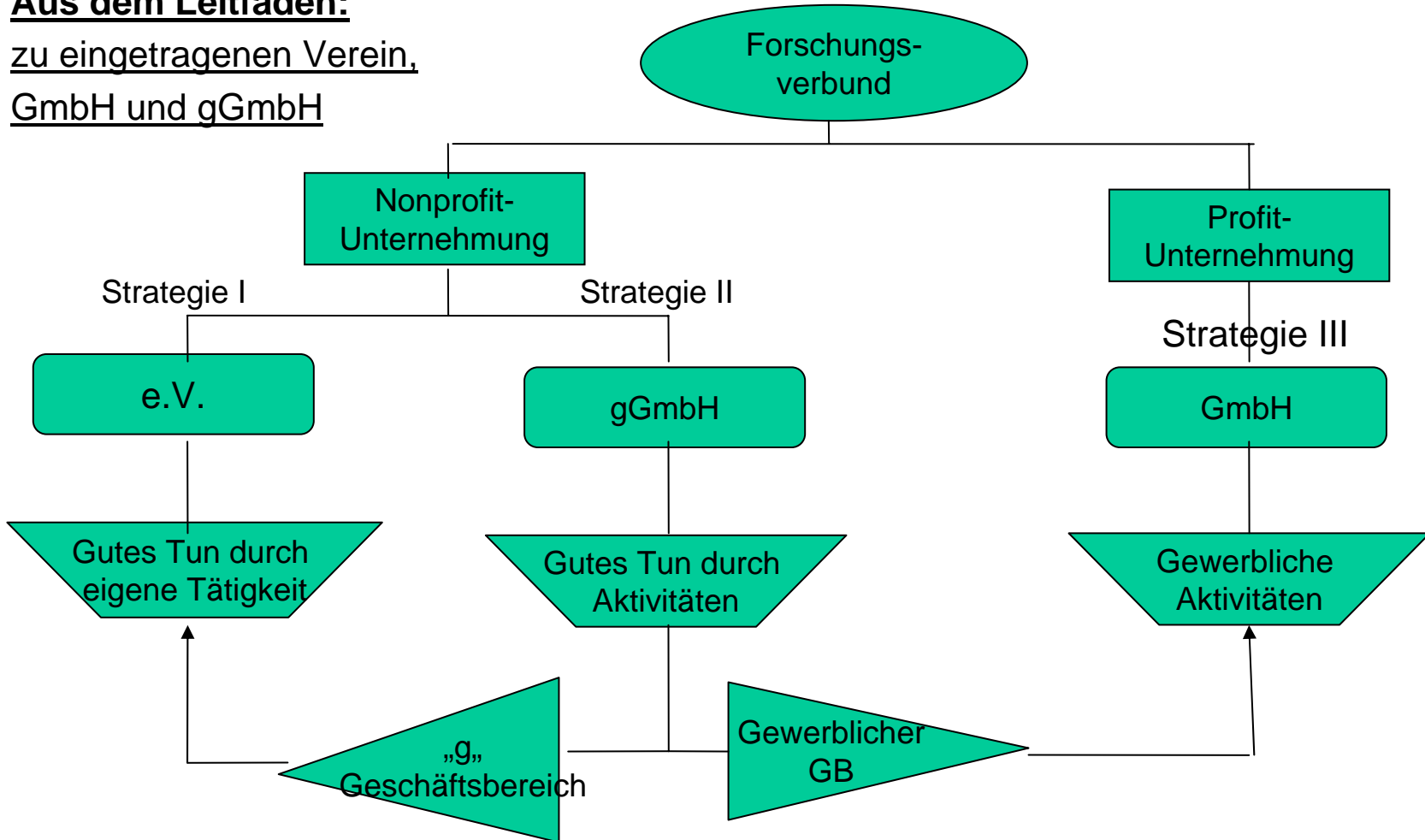


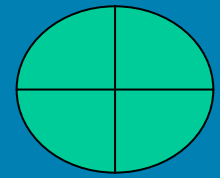
## Wünsche an den Förderer:

- (1) **Flexibilität:** Mittelumwidmung, Beratungsbedarf, Werbematerial
- (2) **Varianten der Mittelweiterleitung**
- (3) **Akzeptanz von selbständigen Rechtsformen:**
  - Frühzeitiger Schwerpunkt auf die Selbständigkeit
  - Trotzdem ordnungsgemäße Bewirtschaftung
  - Unter der Vorgabe von Mittelanrechnungen
  - Lösung von öfftl. differenzierten Lohnsystemen
- (4) **Strukturelle Vorgaben:** Verpflichtung zur Selbstorganisation



## Aus dem Leitfaden: zu eingetragenen Verein, GmbH und gGmbH



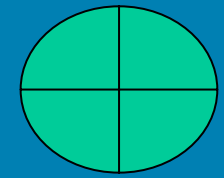


## Aus dem Leitfaden zu eingetragenen Verein, GmbH und gGmbH

**Strategie I:** Der Verein hat sich als Rechtsform in der wissenschaftlichen Forschung bereits bewährt. Der eingetragene Verein ist jedoch nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet.

**Strategie II:** Aus Sicht der Steuerbehörden ist im Bereich der Gemeinnützigkeit bei der gGmbH vieles offen. Es gibt keine grundsätzlichen Gerichtsentscheidungen zu einer Reform des Gemeinnützigkeitsrecht. Die Finanzverwaltungen sehen die Konstellationen häufig problematisch, die dann zu einer grundsätzlichen Aberkennung der Gemeinnützigkeit führen kann.

**Strategie III:** Objektiv werden unternehmerische Aktivitäten am ehesten in einer rein privatwirtschaftlich ausgerichteten Wirtschaftseinheit ausgelöst. Die gebräuchlichste Form ist hierfür die GmbH.



## Aus dem Leitfaden:

### Varianten zur Organisationen/Rechtsformen für Koordinierungszentren

Erfolgs-  
faktoren

Unselbständige Einheit  
an einer stationären  
Einrichtung

Selbständige Einheit  
an einer stationären  
Einrichtung

Selbständige  
akademische  
Studienplattform

Privat-  
wirtschaftlich  
(CRO)

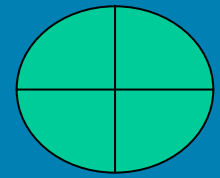
Akademisch-  
wissenschaftlich

Sponsor/Investigator

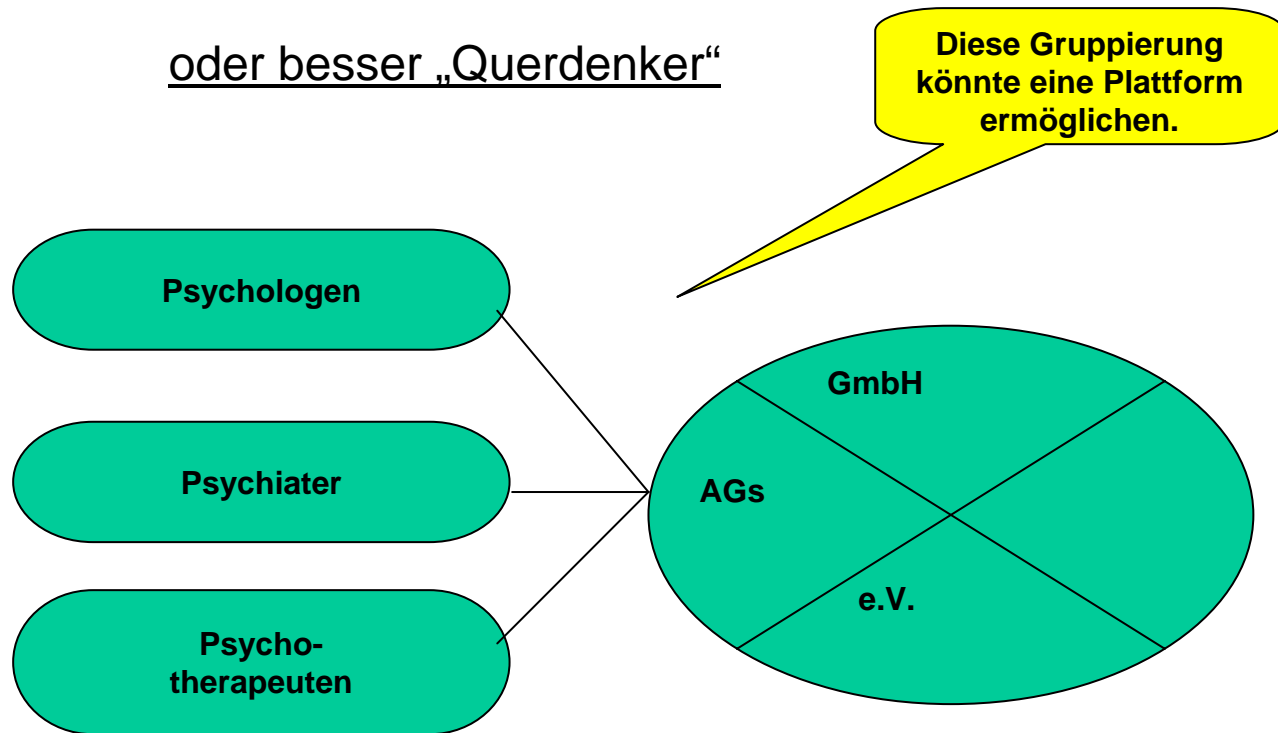
Nicht -/ Kommerzielle Studien

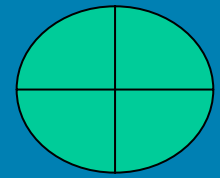
National/International Studien

Spezialisierung Erkrankungsbild



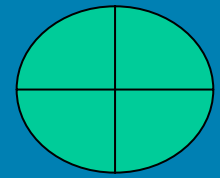
Aus dem Leitfaden: Beispiel „Neurologische und psychiatrische Netzwerke“  
oder besser „Netzwerk Andersdenkender“  
oder besser „Querdenker“



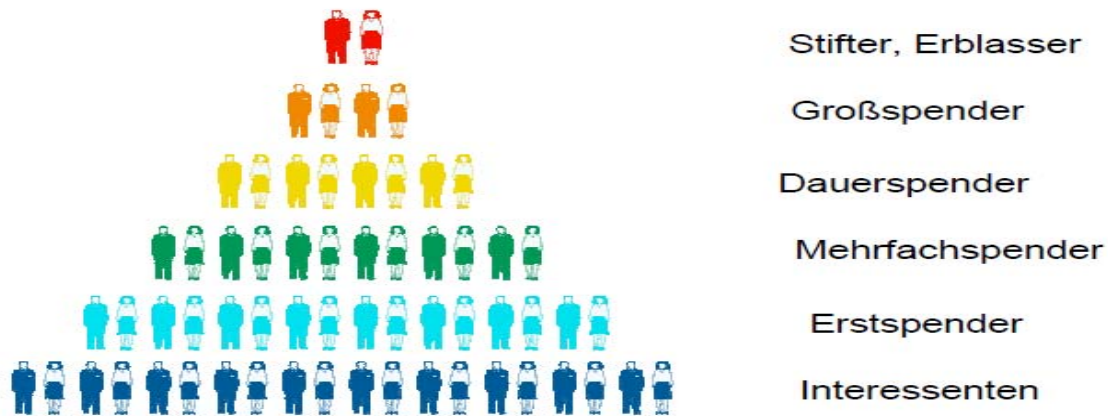


**Das müssen keine Ausnahmen bleiben – jeder bekommt seine Chance:**

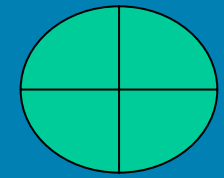
- **Rinderseuche** 19.... . Eine Stiftung hätte vermutlich bei Ausbruch der Seuche massiv Stiftungsgelder aus der Industrie einsammeln können, ohne den Staat auszuschließen.
- **SARS** 19.... . Heute wird SARS mit Unterstützung des BMBF erforscht. Wo sind die industriellen Mittel?
- **Stiftung Darmkrebs.** Wurde allein durch eine private Initiative finanziell ausgestattet.
- **Aktion Sorgenkind – Aktion Mensch....**



# Spenderpyramide nach dem Paretoprinzip



HEUTE ca. 10 Milliarden p. a.

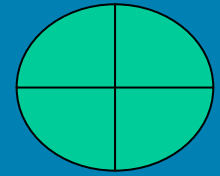


## Zeitplanung des Projektes OE



Lfd. Nr.	Aktivitäten	2009
1.	Diskussion im der AG (Geschäftsführerforum)	27. März
2.	Zwischenergebnisse auf der TMF Jahresversammlung	1. April
3.	Diskussion mit der Geschäftsführung der TMF	2. April
4.	Projektgruppe in Hannover	Anfang Mai
5.	Diskussion mit dem DLR	offen
6.	Präsentation auf der 10-Jahresfeier der KNM	11. Juni
7.	Veröffentlichung des Leitfadens	Oktober
8.	TMF-Erstberatungsservice	ab Oktober



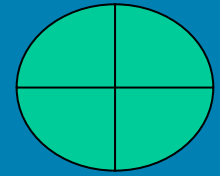


*Pressesprecher für Ihre Öffentlichkeitsarbeit:*

*Nachhaltigkeit* braucht eine langfristige Strategie

*auch in Bezug auf ÖA:*

*Identität, Kommunikation, Marketing*



*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und für Ihre Unterstützung!*

*Fragen.....?*